

AM 6. DEZEMBER IST WELTKLIMATAG

Setzen wir auch in Albstadt ein Zeichen: Das Scheitern der UN-Klimapolitik muss Konsequenzen haben!

**Informationen, Kundgebung mit
offenem Mikrofon, Möglichkeiten
aktiv zu werden ...**

**Samstag, 6. Dezember 2014:
Ebingen/Marktbrunnen
10 Uhr bis 13 Uhr**

Vom 01. bis 12. Dezember findet in Lima / Peru die 20. UNO-Weltklimakonferenz statt. Es ist zu erwarten, dass auch diese wie die letzten 19 Konferenzen ergebnislos bleiben wird. Und das angesichts einer gefährlichen Zunahme der Treibhausgase. Das CO₂ in der Troposphäre steigt Jahr für Jahr um mehr als zwei ppm an. Die heraufziehende Klimakatastrophe stellt die gesamte herkömmliche, über Hunderte Millionen Jahre gewachsene Biosphäre, mehr und mehr in Frage.

Die Erderwärmung beschleunigt wiederum das Umkippen der Weltmeere, die Vernichtung der Wälder, das Artensterben und den Zusammenbruch ganzer Ökosysteme. Die radioaktive Verseuchung, der zerstörerische Aufbrauch der Ozonschicht, die allgemeine Vermüllung und Vergiftung und der rücksichtslose Raubbau an den Rohstoffen – all dies wirkt zusammen und setzt gefährliche Rückkoppelungen und zum Teil unumkehrbare Entwicklungen in Gang.

Unser blauer Planet treibt auf eine globale Klima – und Umweltkatastrophe zu, welche die Lebensgrundlagen der Menschheit zerstört.

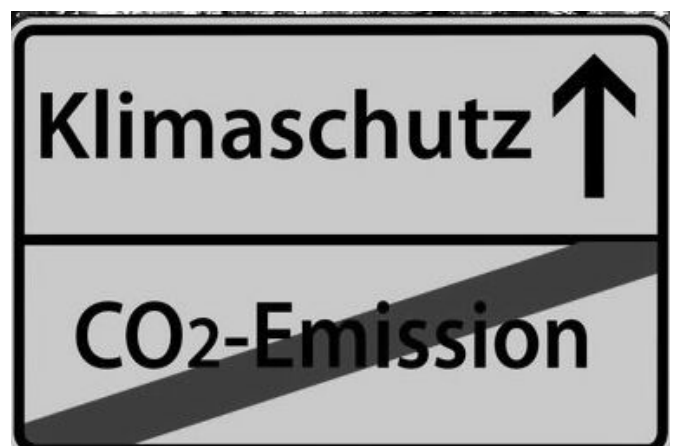
Während die Regierungen mit den Klimakonferenzen den Eindruck erwecken wollen, sie kümmern sich um die Rettung des Klimas, organisieren sie gleichzeitig den

Rollback in der Energiewende - im Interesse der Öl-, Kohle-, Gas- und Energiekonzerne. Auch Landrat Günther-Martin Pauli und Albstadts OB Jürgen Gneveckow blasen in dieses Horn und luden erst vor kurzem entsprechende „Experten“ für ein „Fachforum zur Energiewende“ ein. Gemeinsamer Tenor: Die Energiewende sei zu teuer und könne nicht so schnell umgesetzt werden.

Teuer ist aber die Subventionierung der Atom- und Energiekonzerne und die Entlastung der Großindustrie. Teuer ist die Beseitigung der Schäden nach Unwetterkatastrophen. Teuer kommt es den Opfern, die mit dem Leben bezahlen. Teuer ist die auf die Spitze getriebene Ausbeutung von Mensch und Natur. Sie kostet die Zukunft kommender Generationen.

Wir brauchen eine solidarische Diskussion über die Zukunft unserer Kinder, gesellschaftliche Visionen und Alternativen.

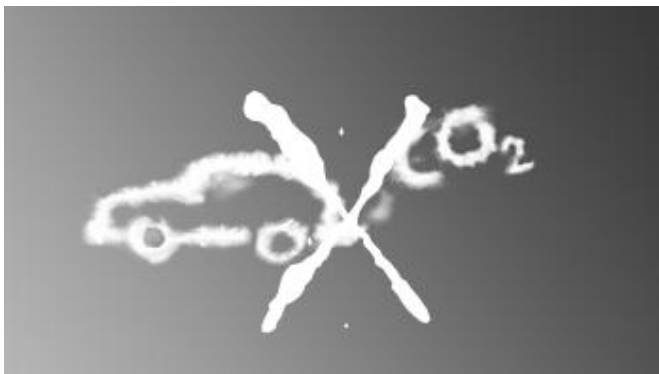
Weltweit sind Millionen Menschen aktiv und kämpfen für die Umwelt. Erst im September gingen Hunderttausende gegen die Klimapolitik der Regierungen auf die Straße.



Es ist einzig und allein dem Widerstand der Bevölkerung und Umweltaktivisten zu verdanken, dass sich jetzt die Firma Parkyn Energy aus ihren Fracking-Plänen im Bodenseeraum verabschiedet.

Wir stellen u.a. folgende Forderungen zur Diskussion:

- **Für sinnvolle Energiesparmaßnahmen der Stadt!**
- **Gegen Flächenversiegelung und überhandnehmende Baumfällerei in Albstadt!**
- **Für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und die Regionalstadtbahn – statt immer mehr Straßenbau!**
- **Gegen den Bundeswehresprengeplatz mitten im FFH- und Wasserschutzgebiet!**
- **Stopp der Rodung der Wälder und Regenwälder!**
- **Ersetzen fossiler Brennstoffe durch regenerative Energien!**
- **Senkung der Treibhausgas-Emissionen um 70 bis 90 Prozent bis zum Jahr 2030 und Kurs auf Absenkung des CO₂-Gehaltes in der Luft auf 350 ppm!**



Jede(r), Bürger-Initiative, Organisation und Partei ist eingeladen, sich mit ihren Anliegen, Info-Material und Meinungen zum Thema einzubringen.

(auf antifaschistischer Grundlage)



„Für die Westantarktis ist der sogenannte Kippunkt überschritten worden. Der westantarktische Eisschild ist instabil geworden und wird unaufhaltsam ins Meer abrutschen. ... Der Meeresspiegel wird weltweit um drei Meter steigen – egal was wir tun. Diese Nachricht könnte nun einen weiteren fatalen psychologischen Effekt haben, nämlich die Ansicht, nun sei eh alles egal. Doch das ist keineswegs der Fall. Wer wird, wenn er mit der Hand in die Kreissäge geraten ist, sagen, nun sei eh alles egal und auch noch die andere Hand und ein Bein hineinhalten? ... Es gibt auch noch den viel größeren ostantarktischen Eisschild und den auf Grönland, und beide sind gefährdet. Wenn diese ebenfalls den Kippunkt überschreiten, dann reden wir nicht von drei Metern Meeresspiegelanstieg, sondern von bis zu 65 Metern. ...“

(aus einer Pressemitteilung des Solarenergie-Fördervereins Deutschland e.V.)

Uta Cornelius / Unterstützerin des Aufbaus einer Umweltgewerkschaft

Renate Schmidt / MLPD (Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands)

Elke Rapphel / Gemeinderätin des kommunalpolitischen Bündnis ZUG-Albstadt

V.i.S.d.P.: Renate Schmidt,
Schalksburgstraße 212, 72458 Albstadt